

DATA MODUL

QUARTALSBERICHT
VOM 30. SEPTEMBER 2021



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Mit erneut starkem Auftragseingang und einem Auftragsbestand auf Rekordniveau unterstreicht die DATA MODUL AG die hervorragenden Geschäftsaussichten im dritten Quartal 2021.

Der Auftragseingang für das dritte Quartal 2021 stieg mit 51,1 Mio. Euro (i.Vj. 43,4 Mio. Euro) um 17,8% im Vergleich zum Vorjahresquartal an. Gegenüber den ersten neun Monaten 2020 verzeichnete der Auftragseingang einen Anstieg von 24,5% auf 179,1 Mio. Euro (i.Vj. 143,9 Mio. Euro). Aufgrund der anhaltenden Knappheit an Elektronikkomponenten und Lieferengpässen verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum dritten Quartal 2020 um 6,7% auf 45,8 Mio. Euro (i.Vj. 49,0 Mio. Euro). Der Umsatz für die ersten neun Monate 2021 lag mit 137,7 Mio. Euro um 0,5% unter dem entsprechenden Vorjahreswert (i.Vj. 138,3 Mio. Euro).

Folgend der strikten Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie stieg das EBIT für das dritte Quartal 2021 um 11,5% auf 3,1 Mio. Euro (i.Vj. 2,8 Mio. Euro), bei einer EBIT-Rendite von 6,7% (i.Vj. 5,6%). Zum Stichtag war eine Erhöhung beim EBIT von 3,7% auf 7,9 Mio. Euro (i.Vj. 7,7 Mio. Euro) zu verzeichnen, bei einer erhöhten EBIT-Rendite von 5,8% (i.Vj. 5,5%). Das Periodenergebnis für das dritte Quartal 2021 sank auf 1,0 Mio. EUR (i.Vj. 1,7 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Periodenergebnis und damit das Ergebnis pro Aktie war belastet durch die Ergebniseffekte aus Fremdwährungsderivaten aufgrund des hohen Bestellbestands in Fremdwährungen. Dies resultiert aus den hohen beschaffungsseitigen Auftragswerten in Fremdwährung aufgrund der angespannten Materialverfügbarkeit sowie bestehender Lieferengpässe. Beim Ergebnis zum 30. September 2021 war eine Verminderung von 5,1% auf 4,6 Mio. Euro (i.Vj. 4,9 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Aufgrund des nach wie vor herausfordernden Marktumfeldes durch die anhaltende Corona-Pandemie und dem weltweiten Mangel an Elektronikkomponenten infolge von Lieferkettenproblemen bleibt der Konjunkturausblick weiter von großer Unsicherheit geprägt. Dennoch sieht sich die DATA MODUL aufgrund der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten und bestätigt seine Ertragskraft.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach den schrittweisen Lockerungen der Corona-Restriktionen und einer deutlichen Konjunkturerholung im zweiten Quartal zeichnet sich auch für das dritte Quartal 2021 eine weitere Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung ab, die jedoch gedämpfter ausfallen dürfte, als bislang erwartet. Im zweiten Corona-Herbst sieht sich die Nordhalbkugel wieder mit steigenden Infektionszahlen konfrontiert, die jedoch aufgrund der hohen Impfquoten bisher zu keiner Überlastung der Gesundheitssysteme führten. Auch die Situation in den Schwellenländern dürfte sich angesichts der ausreichenden Verfügbarkeit an Impfdosen zunehmend entspannen. Die jüngsten Entwicklungen machen jedoch ebenfalls deutlich, dass neben Corona noch weitere Risiken existieren, welche die Weltwirtschaft stören könnten. So beunruhigen die Markteingriffe der chinesischen Regierung und die Schieflage des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande Investoren weltweit. Auch die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe werden die Industriekonjunktur auch in den kommenden Monaten belasten und zusammen mit erhöhtem Wachstum und anziehendem Konsum mit einem Inflationsdruck einhergehen. Zu Beginn des Jahres 2022 dürfte sich die Inflationsrate nach Auslaufen der Sondereffekte aber wieder deutlich verringern.

Auch in Deutschland bleibt die konjunkturelle Grunddynamik positiv. Allerdings werden die bestehenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in der Industrie auch in den kommenden Monaten belasten. Dies sorgte im September für einen deutlichen Rückgang der Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmer des Verarbeitenden Gewerbes waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage und blicken skeptisch auf die kommenden Monate. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September auf 98,8 Punkte gefallen, nach 101,8 Punkten im Vorquartal (saisonbereinigt korrigiert). Die Wachstumsprognose für Deutschland bleibt dennoch unverändert, wobei das Abwärtsrisiko etwas größer geworden ist. Auch DATA MODUL blickt nach wie vor mit noch immer gut gefüllten Auftragsbüchern zuversichtlich auf das Jahr 2021.

2. Kennzahlen

	01.07.- 30.09.2021	01.07.- 30.09.2020	Veränderung	01.01.- 30.09.2021	01.01.- 30.09.2020	Veränderung
Umsatz Gesamt	45.768	49.036	-6,7%	137.703	138.327	-0,5%
Displays	30.550	29.498	3,6%	86.722	88.384	-1,9%
Systeme	15.218	19.538	-22,1%	50.981	49.943	2,1%
Auftragseingang	51.102	43.370	17,8%	179.067	143.854	24,5%
EBIT ¹⁾	3.087	2.769	11,5%	7.946	7.660	3,7%
EBIT-Rendite ²⁾	6,7%	5,6%	19,6%	5,8%	5,5%	5,5%
Periodenergebnis	965	1.713	-43,7%	4.627	4.876	-5,1%
Investitionen ³⁾	492	747	-34,1%	2.376	2.391	-0,6%
Mitarbeiter ⁴⁾	460	455	1,1%	460	455	1,1%
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,26	0,48	-45,8%	1,31	1,38	-5,1%
Basis Aktienanzahl	3.526.182	3.526.182	0,0%	3.526.182	3.526.182	0,0%

1) **EBIT:** Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

2) **EBIT-Rendite:** Verhältnis EBIT zum Umsatz

3) **Investitionen:** Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) **Mitarbeiter:** Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag

Alle Angaben in TEUR, außer Mitarbeiter, Ergebnis pro Aktie sowie Anzahl der Aktien

3. Geschäftsverlauf

Im dritten Quartal 2021 konnte DATA MODUL einen Umsatz von TEUR 45.768 (i.Vj. TEUR 49.036) verzeichnen, was einem Rückgang von 6,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. In den ersten neun Monaten 2021 lag der Umsatz mit TEUR 137.703 um 0,5% unter dem Vorjahreswert von TEUR 138.327. Dabei erzielte der Geschäftsbereich Displays im dritten Quartal 2021 einen Umsatz von TEUR 30.550 (i.Vj. TEUR 29.498) und der Geschäftsbereich Systeme TEUR 15.218 (i.Vj. TEUR 19.538). Der Auftragseingang im Konzern erhöht sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 17,8% auf TEUR 51.102 (i.Vj. TEUR 43.370). Die im Rahmen der strategischen Planung vorangetriebene Internationalisierung zeigt weiterhin Erfolge, mit einer leicht gestiegenen Exportquote von 49,2% (i.Vj. 48,0%) für die ersten neun Monate 2021.

4. Ertragslage

Mit Aufhebung der gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise wurden die weltweiten Wirtschaftsaktivitäten wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben teilweise nachgeholt. Durch zusätzlichen Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie konnte die DATA MODUL im dritten Quartal 2021 ein EBIT in Höhe von TEUR 3.087 (i.Vj. TEUR 2.769) verzeichnen. Die EBIT-Rendite stieg dabei auf 6,7% (i.Vj. 5,6%). Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021 war eine Steigerung beim EBIT von 3,7% auf TEUR 7.946 (i.Vj. TEUR 7.660), bei einer EBIT-Rendite von 5,8% (i.Vj. 5,5%) zu verzeichnen. Dabei erwirtschaftete der Geschäftsbereich Displays ein EBIT in Höhe von TEUR 3.551 (i.Vj. TEUR 2.815), während der Geschäftsbereich Systeme ein EBIT in Höhe von TEUR 4.395 (i.Vj. TEUR 4.845) erzielte. Das Periodenergebnis für das dritte Quartal 2021 beträgt TEUR 965 (i.Vj. TEUR 1.713). Das Ergebnis zum 30. September 2021 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,1% auf TEUR 4.627 (i.Vj. TEUR 4.876), was einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,31 Euro (i.Vj. 1,38 Euro) entspricht. Das Periodenergebnis und damit das Ergebnis pro Aktie war belastet durch die im Finanzergebnis erfassten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten auf eingebettete Fremdwährungsderivate. Der Nettoverlust aus diesen eingebetteten Derivaten beträgt TEUR 1.359 (Bruttobuchwerte: Finanzertrag TEUR 44 und Finanzaufwand TEUR 1.403). Dies resultiert aus den hohen beschaffungsseitigen Auftragswerten in Fremdwährung aufgrund der angespannten Materialverfügbarkeit sowie bestehender Lieferengpässe.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 28.467 auf TEUR 181.420 (31. Dezember 2020: TEUR 152.953) erhöht. Im Bereich der Aktiva ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf die gestiegenen Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert das Wachstum der Bilanzsumme im Wesentlichen aus den stichtagsbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beläuft sich zum 30. September 2021 auf TEUR -6.589 (i.Vj. TEUR -8.382). Im Wesentlichen ist dies auf die Erhöhung der Vorräte, bei gegenläufigen Effekten aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Aufgrund der in den ersten neun Monaten vorgenommenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -2.377 (i.Vj. TEUR -2.391). Unter Berücksichtigung der gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Auszahlungen für Leasingverhältnisse sowie der für das Geschäftsjahr 2020 erfolgten Dividendenausschüttung resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.468 (i.Vj. TEUR 3.674). Zum Stichtag verfügt der Konzern über TEUR 23.289 (31. Dezember 2020: TEUR 26.656) an liquiden Mitteln.

DATA MODUL weist zum Ende des dritten Quartals 2021 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 60,9% (31. Dezember 2020: 69,2%) aus. Insgesamt ist damit der Konzern weiterhin finanziell solide aufgestellt und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 2. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

6. Investitionen

In den ersten neun Monaten 2021 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 2.376 (i.Vj. TEUR 2.391) getätigt. Ein Großteil dieser Investitionen entfiel dabei auf die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten an den Standorten Weikersheim und Lublin (Polen). Sachinvestitionen sind für das weitere Geschäftsjahr sowohl für den Standort München, als auch für den Ausbau der Produktions- und Logistikstandorte Weikersheim, Lublin (Polen) und Shanghai (China) geplant. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit werden wir zudem weiterhin gezielt in Forschung und Entwicklung investieren.

7. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. September 2021 im Konzern auf 460 Mitarbeiter (i.Vj. 455).

8. Chancen- und Risikobericht

DATA MODUL setzt auch im Geschäftsjahr 2021 auf Wachstum in den Kerngeschäftsbereichen Displays und Systeme. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Eine außergewöhnliche Unsicherheit besteht aktuell insbesondere in dem nicht vorhersehbaren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkung auf die Konjunktur sowie der Verfügbarkeit von Komponenten in Folge der gestörten Lieferketten. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Einfluss auf unser Geschäft. Existenzgefährdende Risiken sind für den DATA MODUL Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2020 gemachten Angaben ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen.

9. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag zum 30. September 2021 eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns gehabt hätten, sind uns nicht bekannt.

10. Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des DATA MODUL Konzerns und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten. Eine außergewöhnliche Unsicherheit besteht aktuell insbesondere in dem nicht vorhersehbaren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkung auf die Konjunktur und beeinträchtigen die Prognosefähigkeit von Unternehmen.

Nach Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus befand sich die Weltwirtschaft in der tiefsten Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Um die Corona-Pandemie einzudämmen, sind in fast allen Ländern der Welt Maßnahmen ergriffen worden, die die Wirtschaft massiv getroffen haben. Die Wertschöpfung erreichte zum Höhepunkt der Lockdowns in den Industrieländern im April 2020 ihren Tiefpunkt. Mit Aufhebung der global weitreichenden gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen wurden die Wirtschaftsaktivitäten im Sommer 2020 wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben nachgeholt. Nach erneut weltweit ausgerufenen Lockdowns zum Ende des Jahres 2020 und einem erneuten abrupten Dämpfer bei dem Aufschwung, war mit einer sukzessiven Aufhebung der Lockdowns eine spürbare Erholung der wirtschaftlichen Aktivität Anfang 2021 deutlich. Auch im weiteren Jahresverlauf hat die Konjunktur, infolge des Impffortschritts und der damit einhergehenden rückläufigen Infektionszahlen, verstärkt an Fahrt aufgenommen. Im zweiten Corona-Herbst sieht sich die Nordhalbkugel wieder mit steigenden Infektionszahlen konfrontiert, die jedoch aufgrund der hohen Impfquoten bisher zu keiner Überlastung der Gesundheitssysteme führten. Auch die Situation in den Schwellenländern dürfte sich angesichts der ausreichenden Verfügbarkeit an Impfdosen zunehmend entspannen.

Die jüngsten Entwicklungen machen jedoch ebenfalls deutlich, dass neben Corona noch weitere Risiken existieren, welche die Weltwirtschaft stören könnten. So beunruhigen die Markteingriffe der chinesischen Regierung und die Schieflage des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande Investoren weltweit. Auch die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe werden die Industriekonjunktur auch in den kommenden Monaten belasten und zusammen mit erhöhtem Wachstum und anziehendem Konsum mit einem Inflationsdruck einhergehen. Zu Beginn des Jahres 2022 dürfte sich die Inflationsrate nach Auslaufen der Sondereffekte aber wieder deutlich verringern. Insgesamt prognostizieren Finanzexperten eine Erhöhung des globalen BIP von 5,6% in 2021.

Nach einem Höhepunkt der konjunkturellen Entwicklung in den USA im zweiten Quartal 2021, verlief der Konjunktursommer nicht ganz so vielversprechend wie ursprünglich erwartet. Der Stimulus-Effekt der gigantischen US-Investitionsprogramme sind verklungen und auch die hohen Neuinfektionszahlen trüben die Stimmungsindikatoren. Auch die schnell steigende Konsumnachfrage verbunden mit anhaltenden Lieferengpässen führte zu einem deutlichen Anstieg der Inflationsrate, welchem die Fed mit der Drosselung von Anleihekäufen begegnen wird. Mit dem Ende der ultra-lockeren Geldpolitik der US-Notenbank ist daher zu rechnen. Finanzexperten revidieren ihre ursprüngliche Wachstumsprognose für die USA von 6,5% auf 5,7%.

Nach einer deutlichen konjunkturellen Erholung im ersten Halbjahr, war auch im Sommer für den Großteil der Euro-Länder ein schnelles Wirtschaftswachstum sichtbar. Insbesondere das Comeback im Tourismus- und Dienstleistungsbereich in Südeuropa sorgte für zusätzliche Wachstumsimpulse. Die Wirtschaftsexperten heben ihre ursprüngliche Wachstumsprognose für 2021 von 4,6% auf 4,9% leicht an.

Auch für Deutschland setzt sich die Konjunkturdynamik fort, jedoch mit einer geringeren Dynamik als im zweiten Quartal. Die bestehenden Lieferengpässe sorgten im September für einen deutlichen Rückgang der Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmer des Verarbeitenden Gewerbes waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage und blicken skeptisch auf die kommenden Monate. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im September auf 98,8 Punkte gefallen, nach 101,8 Punkten im Vorquartal (saisonbereinigt korrigiert). Diesmal garantieren der Dienstleistungssektor und der Handel, dass sich die konjunkturelle Erholung fortsetzt. Insbesondere im Tourismus und im Gastgewerbe ist nach der großen Skepsis in den Vormonaten eine gewisse Zuversicht zurückgekehrt. Die Wachstumsprognose für Deutschland bleibt unverändert bei einer Erhöhung des BIP von 2,8%, wobei das Abwärtsrisiko etwas größer geworden ist.

Auch die DATA MODUL befindet sich in einem herausfordernden Marktumfeld durch die anhaltende Corona-Pandemie und dem weltweiten Mangel an Elektronikkomponenten infolge von Lieferkettenproblemen. Auf Basis der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms ist der Konzern dennoch gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten. Auf Basis der aktuellen hohen Auftragslage erwartet der Vorstand ein gutes Geschäftsjahr 2021.

11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH, Neu-Isenburg, hält mit Bekanntgabe vom 11. April 2017 einen Anteil von rund 69,2% der Stimmen der DATA MODUL AG. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der ARROW-Gruppe beinhalten marktübliche Einkäufe und Verkäufe.

KONZERNBILANZ ZUM 30. September 2021

AKTIVA	30.09.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	2.419	2.419
Immaterielle Vermögenswerte	3.116	3.066
Sachanlagen	17.963	18.559
Nutzungsrechte	11.142	12.330
Aktivierete Vertragserfüllungskosten	7.887	5.720
Aktive latente Steuern	733	701
Summe langfristige Vermögenswerte	43.260	42.795
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	75.175	52.029
Forderung aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen (2021: 440; 2020: 605)	27.057	24.181
Vertragliche Vermögenswerte	4.154	2.904
Steuerforderungen	1.218	705
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.685	1.019
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.582	2.664
Liquide Mittel	23.289	26.656
Summe kurzfristige Vermögenswerte	138.160	110.158
Summe Aktiva	181.420	152.953

Alle Angaben in TEUR

PASSIVA	30.09.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Grundkapital nennwertlose Inhaberaktien (ausgegebene und im Umlauf befindliche Aktien: 3.526.182 zum 30.09.2021 und zum 31.12.2020)	10.579	10.579
Kapitalrücklage	24.119	24.119
Gewinnrücklage	75.258	71.054
Sonstige Rücklagen	478	108
Summe Eigenkapital	110.434	105.860
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen	1.580	1.587
Langfristige Rückstellungen	238	237
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	6.099	4.381
Langfristige Leasing Verbindlichkeiten	11.376	12.468
Passive latente Steuern	693	803
Summe langfristige Verbindlichkeiten	19.986	19.476
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.506	11.787
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	229	374
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	2.320	2.283
Steuerverbindlichkeiten	1.436	1.291
Kurzfristige Rückstellungen	1.272	1.130
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.700	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.465	6.819
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.072	3.933
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	51.000	27.617
Summe Verbindlichkeiten	70.986	47.094
Summe Passiva	181.420	152.953

Alle Angaben in TEUR

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Umsatzerlöse	45.768	49.036	137.703	138.327
Herstellungskosten	-35.005	-38.437	-108.295	-108.718
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.763	10.599	29.408	29.609
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.723	-1.256	-4.380	-3.644
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.953	-6.671	-17.082	-18.402
Beteiligungsergebnis	0	97	0	97
Betriebsergebnis (EBIT)	3.087	2.769	7.946	7.660
Finanzertrag	2	1	47	22
Finanzaufwand	-1.832	-179	-1.784	-477
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	1.257	2.591	6.209	7.205
Steueraufwand	-292	-878	-1.582	-2.329
Periodenergebnis	965	1.713	4.627	4.876
Ergebnis je Aktie - einfach	0,26	0,48	1,31	1,38
Ergebnis je Aktie - verwässert	0,26	0,48	1,31	1,38
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - einfach	3.526.182	3.526.182	3.526.182	3.526.182
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - verwässert	3.526.182	3.526.182	3.526.182	3.526.182

Alle Angaben in TEUR, außer Ergebnis je Aktie sowie gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	4.627	4.876
<i>Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge</i>		
Steueraufwand	1.582	2.343
Abschreibungen und Wertminderungen	4.415	4.436
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	65
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	90
Zinsergebnis	378	455
Nettoverlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingebetteten Derivaten	1.359	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	107	392
<i>Veränderung der:</i>		
Vorräte	-23.146	-24.614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertraglichen Vermögenswerten	-4.126	3.568
Sonstigen Vermögenswerte	-4.260	-758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.716	6.791
Veränderung der sonstigen Schulden und Vertraglichen Verbindlichkeiten	2.841	-1.761
Geleistete Ertragsteuerzahlungen	-2.082	-4.265
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-6.589	-8.382
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	-719	-443
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.658	-1.948
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.377	-2.391
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten	-1.437	-1.198
Einzahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (+)	7.700	14.000
Auszahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (-)	0	-8.200
Gezahlte Dividenden	-423	-423
Erhaltene Zinsen (+) / Gezahlte Zinsen (-) (netto)	-378	-449
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	6	-56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.468	-1.462
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	131	21
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.367	-7.078
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Anfang des Geschäftsjahres	26.656	26.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Quartals	23.289	19.343

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital Aktien	Grundkapital Betrag	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Summe
STAND - 01.01.2020	3.526.182	10.579	24.119	63.994	907	99.599
Periodenergebnis				4.876		4.876
Dividende				-423		-423
Währungsumrechnung					-644	-644
STAND - 30.09.2020	3.526.182	10.579	24.119	68.447	263	103.408
STAND - 01.01.2021	3.526.182	10.579	24.119	71.054	108	105.860
Periodenergebnis				4.627		4.627
Dividende				-423		-423
Währungsumrechnung					370	370
STAND - 30.09.2021	3.526.182	10.579	24.119	75.258	478	110.434

Alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Periodenergebnis	965	1.713	4.627	4.876
<i>In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlust- rechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis</i>				
<i>Wechselkursveränderungen aus der Umrech- nung ausländischer Tochtergesellschaften</i>	98	-435	370	-644
Gesamtergebnis nach Steuern	1.063	1.278	4.997	4.232

Alle Angaben in TEUR

ANHANG - ERLÄUTERENDE ANGABEN

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021 wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewandt und übernommen. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Aus den im Geschäftsjahr 2021 neu anzuwendenden IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht wird in Euro (EUR) aufgestellt. Aus Darstellungsgründen werden die Eurobeträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet ausgewiesen. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Haftungsausschluss

Dieser Konzern-Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements der DATA MODUL beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die DATA MODUL übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

DATA MODUL Aktiengesellschaft

Landsberger Str. 322

80687 München

Tel. +49-89-5 6017-0

Fax +49-89-5 6017-119

www.data-modul.com

TERMINE 2022

Geschäftsbericht 2021	März 2022
Bilanzpressekonferenz	März 2022
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2022	Mai 2022
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022	August 2022
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2022	November 2022